

Waren (Müritz), 26.06.2013

Sehr geehrte Frau Renkamp,
sehr geehrter Herr Dr. Wulfhorst,
sehr geehrter Herr Dr. Ewen,

das Bürgerbeteiligungsverfahren gestaltet sich deutlich anders als erwartet! Der durch den vorgegebenen Termin 22.09. aufgebaute Zeitdruck schließt eine wirkliche Beteiligung leider aus.

Bereits die Bezeichnung "Ortsumgehung" ist eine Irreführung, da es sich in diesem Falle eindeutig um eine Schnellstraße für den Gütertransportverkehr handelt. Und die umgeht auch nicht den Ort, sondern führt nur an anderer Stelle durch ihn hindurch. Diese Bezeichnung suggeriert jedoch etwas für alle Positives. Und dadurch hat sich auch durch das Beteiligungsverfahren nichts geändert, weil durch die Informationspolitik des team ewen die allermeisten Bürger nicht erreicht wurden.

Es liegt auf der Hand, daß daher viele Bürger auch ohne Interesse und ohne "Qualifizierung" für eine „Ortsumgehung“ stimmen werden, wenn sie am Tage der Wahlen - ganz nebenbei - dazu aufgefordert werden.

Zwar holt Team Ewen etliche Informationen ein, aber es ist bisher nicht gelungen, diese an die bisher Unbeteiligten oder Uninformierten zu transportieren! Zugegebenermaßen ist es schwierig, das Interesse der nicht betroffenen Bürger zu wecken; wesentlich aber ist:

die Art und Weise, wie die Informationen vermittelt wurden, ist ungeeignet!

- Der Weg über das Internet ist weitgehend fehlgeschlagen, er spricht offensichtlich nur bereits Interessierte an.
- Zudem sind längst nicht alle Bürger mit dem von Ihnen voraus gesetzten professionellen Umgang mit diesem Medium vertraut.
- Die Methode ist zu akademisch – einfach für die damit täglich arbeitenden, aber sie erreicht nur einen Bruchteil der Gesellschaft.
- Der Weg über die Presse ist ebenfalls erfolglos geblieben: die Berichterstattung ist nicht ausreichend; dies wurde von Bürgern uns gegenüber bemängelt. Das Interesse der Presse konnte nicht nachhaltig geweckt werden. Außerdem: viele Bürger in unserer Region haben die Zeitung abbestellt und lesen nur noch kostenlose Anzeigenblätter.

Auch die Informationsveranstaltungen genügen nicht dem Anspruch, alle Bürger von Waren (Müritz) zu informieren. Sie verdeutlichen eher, daß diese Art der Informationspolitik gescheitert ist, ja sogar zu einer deutlichen Abnahme des Interesses führt! Kamen zur ersten Veranstaltung noch ca. (450) Menschen in den Bürgersaal, waren es bei der 2. vielleicht noch die Hälfte! Bei der sogenannten Trassenbegehung waren es nur noch ungefähr 50 Menschen! Nebenbei bemerkt: auch hier ist die Formulierung irreführend gewählt. Die wirklichen Trassen wurden nicht begangen, sie wurden noch nicht einmal in der Natur dargestellt!

Das team ewen überträgt die Aufgabe, die Bürger zu informieren, mehr und mehr der Begleitgruppe. Dies ist unseres Erachtens nicht richtig! Einerseits ist dies nicht Aufgabe der Mitglieder: wir sind Bürger und keine Medienprofis. Und selbst die sogenannten „Multiplikatoren“ haben nur zu einer sehr begrenzten Gruppe von Menschen Zugang! Die

Aufgabe von team ewen besteht aber darin, ca. 18.000 Wahlberechtigte zu informieren und zu qualifizieren! Das ist auf den bisher beschrittenen Wegen nachweislich nicht einmal zu einem geringen Bruchteil geschehen! Und es ist aufgrund der gewählten Vorgehensweise von team ewen auch nicht möglich!

Der Abstimmungstermin soll am 22. September 2013 sein - auch gegen den Wunsch und Willen etlicher Mitglieder der Begleitgruppe. Grund hierfür ist offensichtlich die unumstößliche Absicht, das Votum gemeinsam mit den Wahlen durchzuführen, dies offenbar deshalb, weil ein eigenständiger Termin auf zu geringes Interesse stoßen würde. Oder aber, weil man mit der Uninformiertheit der Wähler konkret rechnet, um ein vorgegebenes Ziel zu erreichen. Der Zeitdruck, der dadurch aufgebaut wird, daß das Votum unbedingt gemeinsam mit den anderen anstehenden Bundestags- und Bürgermeisterwahlen durchgeführt werden soll, bewirkt definitiv eine deutliche Qualitätsminderung des Verfahrens.

- Die zu überprüfende Dokumentation des Verfahrens überkreuzt sich jeweils mit den Vorbereitungsunterlagen für die nächste Veranstaltung, man verliert unweigerlich den Überblick und eine sinnvolle Bearbeitung und Beantwortung ist unmöglich.
- Die Veranstaltungen sind dermaßen komprimiert und zeitraubend, daß sie für Berufstätige nicht zu bewältigen sind.
- Es bleibt einfach zu wenig Zeit, um die Bürger mit den wesentlichen Fakten zu informieren.

Von Beginn an sind aufgrund dieses Zeitdrucks etliche Fehler unterlaufen:

- Nachdem im Sommer die Interviews durchgeführt wurden und die 1. Veranstaltung zur Vorstellung des Bürgerbeteiligungsverfahrens und der Wahl des Moderationsteams angekündigt wird, vergehen 3 Monate bis diese dann kurz vor Weihnachten stattfindet.
- Es stellen sich 4 Teams vor, von denen aber nur eins kennen gelernt werden kann, bevor die Veranstaltungsbesucher sich für eines entscheiden müssen! Es wird nicht sicher gestellt, dass die Entscheidung nur Warener Bürger treffen können; selbst Gäste aus umliegenden Gemeinden und Touristen haben mit abgestimmt.
- Kurz darauf wird bekannt gegeben, welches Team gewählt wurde, allerdings ist das Auswahlverfahren völlig undurchsichtig, und niemand weiß, wie es dazu gekommen ist.
- Weitere 3 Monate vergehen bis zur ersten Begleitgruppensitzung am 8. März 2013. Und die startet dann auch mit krassen Fehlern: bekanntermaßen gibt 3 Bürgerinitiativen. Plätze gibt es aber nur für zwei Vertreter! Wofür haben Sie Frau Rennkamp denn Ihre umfangreichen Interviews mit uns geführt?
- Die weitere Terminabfolge wird dann zwar bekannt gegeben, kann aber in der Folgezeit nicht eingehalten werden, so daß Termine zur Vorbereitung und Nachbereitung von Veranstaltungen ausfallen. Dennoch heißt es in der Dokumentation, die Begleitgruppe habe die Sitzung mit vorbereitet. Das ist schlichtweg falsch und stellt die wirkliche Lage deutlich geschönt dar.

Ein Wort zur Evaluierung: auch die muß wohl kritisch hinterfragt werden. Zum Einen ist nicht sicher gestellt, wer und wie oft er hier seine Meinung abgeben kann. Zum Anderen ist der Fragenkatalog so ausgerichtet, dass er eine kritische inhaltliche Würdigung nicht zulässt.

Was hat das ganze Unterfangen bisher an Erkenntnissen gebracht:

- oberstes Ziel der Ortsumgehung ist Zeitersparnis für den Fernverkehr
 - Lärmreduzierung spielt nur eine untergeordnete Nebenrolle
 - über 2/3 des Verkehrs bleibt wo und wie er ist
 - andere Wohngebiete werden zusätzlich verlärm
 - der Eingriff in den Naherholungsraum ist gewaltig
 - sofortige Lärmschutzmaßnahmen sind nicht vorgesehen
- ... und das alles für 3 - 6 Minuten Zeitersparnis der Brummis?!?

Unser Eindruck bestätigt sich immer deutlicher: wenn die Warener Bürger die Fakten der bisherigen Veranstaltungen von uns im persönlichen Gespräch erfahren, sind sie absolut überwiegend gegen die Ortsumgehung, weil ihnen die Zerstörung der Natur ein zu hoher Verlust ist und ihre wirklichen Anliegen überhaupt nicht von der Ortsumgehung berücksichtigt werden.

Das Problem: es reicht nicht, einige wenige im persönlichen Gespräch zu informieren. Es war erklärtes Ziel des Ministers, „die Warener Bürger“ zu qualifizieren, zu informieren, damit sie in Kenntnis aller Umstände entscheiden können. Dies ist offensichtlich nicht gelungen. Folglich wird es kein „qualifiziertes“ Bürgervotum geben. Wenn solch ein Verfahren scheitert, muß man das aber auch eingestehen, es beenden und andere, bessere Wege suchen.

Man macht es sich zu einfach, wenn man den Bürgern vorwirft, sich nicht informieren zu lassen, anstatt die eigenen Methoden kritisch zu hinterfragen. Die Bürger von Waren (Müritz) sind interessiert; das Informationsverfahren ist aber ungeeignet!

Wir, die vereinigten Bürgerinitiativen, jedenfalls wollen diese Erkenntnis nicht weiter verschweigen und auch nicht weiter mit unserer maßgeblichen Präsenz den Bürgern vorgaukeln, sie würden informiert. Deswegen haben wir uns zum Austritt aus der Begleitgruppe entschlossen.

Fazit:

- team ewen hat seinen Auftrag nicht erfüllt: Das Ziel, die Bürger zu informieren und damit für das Bürgervotum vorzubereiten ist nicht einmal ansatzweise erreicht.
- Deshalb lehnt die Bürgerinitiative BIOW! das Beteiligungsverfahren in dieser Form ab.
- Nach unserer Überzeugung ist ein qualifiziertes Bürgervotum mit dieser Herangehensweise nicht vereinbar! Der Termin 22.09.2013 ist nicht realisierbar.

Mit freundlichen Grüßen

BIOW! Bürgerinitiative Ortsumgehung Waren
i.A. Angelika Vennebusch

c/o Markus Astfalck
Güstrower Straße 1
17192 Waren (Müritz)

post@biow.info
www.biow.info